

KRIPPENSPIEL

2023

Franziskus feiert Weihnachten



anlässlich 800 Jahre Greccio

Geschrieben von Gemeindeferentin Katharina Schweizer
Katholische Kirchengemeinde St. Markus-Liebfrauen, Eislingen
katharina.schweizer@drs.de 07161-9846414 - 01573-5544989

A. Im Dorf Greccio

Erzähler am Ambo, zwei Familien sitzen da und sind versunken in die Arbeit.

Erzähler 1: Es ist Dezember im Jahr 1223,
in einem kleinen Bergdorf in Italien.
Das Dorf heißt Greccio.
Es ist Winter und der erste Schnee ist gefallen.
Draußen ist es kalt und still.

Erzähler 2: Die Menschen haben sich
in ihre Häuser zurückgezogen.
Die Frauen stricken.
Die Männer flechten Weidekörbe
Die Kinder spielen.

Erzähler 1: Und wenn der Abend kommt,
versammeln sich alle am Herd,
sie schauen ins Feuer und träumen.

Familie 1

Peter: Wann kommen wieder bessere Tage?

Petra: Es ist so kalt und lange dunkel.

Paul: Wir wollen endlich wieder draußen spielen.

Paula: Ich freue mich,
wenn wir draußen feiern und tanzen.

Erzähler 2: Aber in Greccio bleibt alles grau und dunkel.
Keiner geht vor die Haustüre.
Keiner sieht den anderen.
Viele sind einsam und allein.

♪ **LIED: Das Volk, das noch im Finstern wandelt**
(GL 757,1+8)

Erzähler 1: Doch eine Neuigkeit gibt es.
Im ganzen Land spricht man
von einem Mann namens Franziskus.

Familie 2

Lukas (E) Hast du schon von dem Franziskus gehört?

Lena (K) Von dem jungen Mann aus Assisi?
Der reich ist, weil sein Vater Tuchhändler ist?

Lukas (E) Ja, den meine ich.

Luisa (E) Aber er hat doch sein Leben völlig verändert.
Er hat seinem Vater alles zurückgegeben,
was er hatte, und gesagt:
Ab sofort will ich wie Jesus leben.
Die Welt und die Menschen sind mein Zuhause.
und die Bibel – Gottes Wort – hilft mir dabei!

Lena (K) Der ist ja völlig verrückt.

Lisa (K) Das glaube ich nicht.

B. Franziskus kommt nach Greccio

Erzähler am Ambo, Bruder Franz und Bruder Leo kommen den Mittelgang entlang.

Erzähler 2: In diesem Winter waren Bruder Franz
und Bruder Leo wieder einmal unterwegs.

Leo: Bruder Franz, wie weit ist es noch?
Mir ist kalt und ich friere.

Franz: Bruder Leo, wir sind gleich da.
Siehst du da vorne die kleinen Lichter?
Das ist Greccio.

Leo: Da sind doch unsere Hütten,
da wird es hoffentlich warm sein.

Franz: Ganz bestimmt.
Weißt du was?

Leo: Was denn?

Franz: Bald ist Weihnachten.
Dieses Jahr möchte ich das so richtig feiern.

Leo: Wieder in der Kirche? Wie immer?

Franz: Nein, dieses Mal nicht.
Warte ab. Ich habe eine Idee.

♪ **LIED: Gott weiß den Weg, bei Tag und bei Nacht**

Erzähler 1: Als sie ankommen,
gehen sie gleich zu ihrem Freund Johannes.
Er ist mit Johanna verheiratet.

Franz: Johannes, schön Dich zu sehen.

Johannes: Hallo Bruder Franz, wie geht es Dir?

Franz: Ich brauche Deine Hilfe!
Ich habe eine Idee.
Dieses Jahr werden wir
ein ganz besonderes Weihnachtsfest feiern.

Johannes: Nicht wie jedes Jahr?
In der Kirche, mit Musik und und und...

Franz: Nein, nicht in der Kirche.
Wir feiern hier im Dorf mit allen Menschen.

Johanna: Hallo Bruder Franz, hallo Bruder Leo,
was wird nicht wie jedes Jahr sein?

Johannes: Bruder Franz will Weihnachten anders feiern.
schaut Johanna an Hör zu.
schaut Bruder Franz an Wie stellst Du Dir das vor?

Franz: Ich will, dass wir alle,
Frauen und Männer, Kinder und Alte
in der Heiligen Nacht
die Geschichte von der Geburt Jesu nicht nur
feiern, sondern auch hautnah erleben.

Leo: Könnt Ihr alles vorbereiten?
Könnt Ihr alle Menschen fragen,
ob sie mitmachen?

Johanna: Das werden wir natürlich machen.

Franz und Leo gehen weg

C. Begeisterung der Menschen

Johannes und Johanna trommeln alle Menschen aus den Häusern heraus und treffen sich vor dem Altar. Auch alle anderen Beteiligten kommen dazu.

Erzähler 2: Johannes und Johanna gehen durch die Straßen und trommeln kräftig, damit alle sie hören.

Johannes: *schreien* Liebe Leute, kommt heraus!

Erzähler 1: Die Menschen in ihren Häusern hören es und schauen sich an:

Peter: Wer will heute was von uns?

Das hört sich an wie Soldaten!

Petra: Wie in der Weihnachtsgeschichte?

Paul: Müssen wir uns auch in Steuerlisten eintragen lassen?

Paula: Draußen ist es aber kalt!

Peter: *steht auf und schaut woher das Trommeln kommt.*

Johannes, bist Du das?

Was wollt Ihr von uns?

Johannes: Kommt alle her,
wir wollen dieses Jahr
ein ganz besonderes Weihnachtsfest feiern.
Dazu brauchen wir Eure Hilfe.

Erzähler 2: Da kommen alle Menschen aus ihren Häusern.
sie waren ängstlich und neugierig zugleich
Sie fragen sich: „Was ist los?“

Johannes: Guten Abend Ihr lieben Leute,
schön, dass Ihr gekommen seid!

Johanna: Ihr kennt doch alle Bruder Franz,
der Mann aus Assisi, von dem gerade alle reden.

Luisa: Ja, den kennen wir.
Aber warum?

Johannes: Er ist hier in unserem Dorf
und will mit uns Weihnachten feiern.
Aber anders wie sonst,
wir sollen nämlich alle mitspielen
und es hautnah erleben.

Lena: Au ja, ich bin dabei.
Wie geht das?

Johannes: Die Geschichte kennen wir doch alle.
Jetzt überlegen wir mal:
was und wen wir brauchen
und dann kanns losgehen.

Lisa: Das ist doch ganz einfach.
Jipi, ich freue mich drauf.

Peter: Dann war mein Gedanke vorhin gar nicht so blöd.

Johannes: Wieso?

Petra: Ja, wir dachten, dass Du ein Soldat bist, der uns
ruft, damit wir uns in Steuerlisten eintragen lassen.

♪ **LIED: Steuer-Rap**

Petra: Ich will mir gar nicht vorstellen,
wie anstrengend das damals
für Maria und Josef war.

Johannes: Das stimmt. Aber deshalb bin ich nicht da.

Erzähler 1: Miteinander überlegen alle,
wie sie die Geschichte von Weihnachten
dieses Mal feiern wollen und
wer alles dabei sein muss.

Sie sprachen laut durcheinander:

Alle: Maria, Josef, Engel, Hirten, Stall, Ochs, Esel, Krippe,
Stroh, Musik, Kerzen, Laternen

Johanna: Stopp, stopp, laaaaaangsam!
Fangen wir von vorne an:

Maria und Josef und Jesus

Johanna: Wir brauchen Maria und Josef und das Jesuskind!
Wer möchte?

Maria: Das können wir doch machen.

Josef: Meine Frau hat erst ein Baby bekommen.

Maria: Das wäre uns eine ganz große Freude.

Herbergssuche

Johannes: Jetzt brauchen wir einen Stall.
Wo finden wir ein Dach für die Drei?

Paula: Das geht doch bestimmt bei Familie Rossi.
Sie haben einen großen Stall.

Paul: Nein, das geht nicht.
Unser Stall ist viel zu klein für alle.

Lisa: Dann vielleicht bei Familie Bianchi.

Lena: Das geht auch nicht.
Unser Stall ist einsturzgefährdet.

Johanna: Das ist ja wie damals.

Johannes: Keiner hat ein Zimmer für Maria und Josef,
damit das Baby zur Welt kommen kann.

Luisa: Mir fällt was ein:
Was ist mit der Krippe draußen im Wald.
Dort, wo die Rehe immer fressen.

Johanna: Das ist ein toller Platz.
Da steht ja auch ein Stall.
Da passen wir alle rein.

♪ **LIED: Kein Platz ist hier.**

Hirtensuche

Johanna: Jetzt brauchen wir noch Hirte und Schafe.
Wer möchte denn die Hirten spielen?

4 Personen melden sich.

Hirte 1: Das können wir doch machen!
Wir haben doch auch Schafe zuhause.

Hirte 2: Da müssen wir uns gar nicht umziehen.

Hirte 3: Das wollte ich schon immer einmal.

Hirte 4: Von Engeln und ihren Liedern geweckt werden.

Engelsuche

Johanna: Stimmt!
Kinder, wollt ihr nicht die Engel sein?
Mit euren tollen Stimmen könnt Ihr uns
doch bestimmt ein tolles Gloria-Lied singen.

Engel 1: Auja, ich bin dabei.

Engel 2: Ich habe ein tolles weißes Kleid.

Engel 3: Ich mache uns noch
einen Sternenkranz für den Kopf.

Engel 4: Darf ich auch mitmachen?

Johanna: Was gibt's sonst noch zu tun?
Lukas: Ich kann mich noch
um den Stall im Wald kümmern.
Peter: Ich helfe Dir. Ich nehme frisches Stroh mit.

Johannes: Super, mega, spitze seid ihr.
Jetzt geht's los!
Jeder weiß, was er zu tun hat.

Johanna: Erzählt es allen weiter!
Und wir treffen uns morgen Abend alle hier.
Und bringt noch Laternen mit!
Die brauchen wir!

Alle gehen los, suchen ihre Sachen, ziehen sich um, holen ihre Laternen und machen sich bereit.

Erzähler 2: Nach dem großen Treffen
wird es im Dorf trubelig.
Alle gehen ihrer Aufgabe nach.
Sie suchen passende Kleider zum Anziehen,
putzen ihre Laternen
oder gehen mit dem Stroh in den Wald.

Erzähler 1: Nichts mehr mit Stille.
Nichts mehr mit Einsamkeit.
Nichts mehr mit Traurigkeit.

Erzähler 2: Jeder geht auch bei seinen Nachbarn vorbei
und fragt, ob sie auch mitkommen.

*Engel gehen in die Sakristei und sich ziehen sich um.
Maria und Josef legen Tuch um, Hirten nehmen Stab und setzen Hut auf.*

D. Alle feiern die Geburt von Jesus.

Treffpunkt vor dem Altar.

Erzähler 1: Endlich ist es soweit.

Am nächsten Abend treffen sich alle
auf dem Dorfplatz.

Alle sind aufgeregt und freuen sich,
dass jetzt Heilig Abend ist.

Erzähler 2: Auch Bruder Franz und Bruder Leo sind da.

Bruder Franz ist richtig überwältigt.

So viele Menschen an einem Ort
und alle mit dem gleichen Wunsch:

Franz: Wir wollen Weihnachten feiern!

Wir wollen feiern, dass Jesus geboren wird.

Schön, dass ihr alle da seid!

Leo: Wir sind überwältigt.

Danke Johannes für alles Vorbereiten!

Lasst uns loslaufen.

♪ **LIED: Heller Stern in dunkle Nacht (DS 165,1-3)**

*Alle laufen los. Johannes und Franziskus ganz vorne. Bis zum
Stall. Maria und Josef mit Kind gehen in den Stall.*

Leo: Ihr Lieben,
wir feiern miteinander,
lasst uns hören, was in der Bibel steht!

Franz: *Bibel in der Hand*
„Es geschah, als sie dort waren,
da erfüllten sich die Tage,
dass sie gebären sollte
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe.“

Leo: Lasst uns singen:
♪ **LIED: Zu Bethlehem geboren. (GL 239,1+2)**
Engel und Hirten nehmen ihre Plätze ein.

Erzähler 1: Und jetzt nimmt die Geschichte ihren Lauf
und wird erzählt und gespielt,
wie sie in der Bibel steht.

Erzähler 2: Es war mucksmäuschenstill
und miteinander erleben sie
die Geschichte von Jesu Geburt.

Die Begegnung der Engel und Hirten

Johannes: Schaut, da drüben:
Da sind unsere Hirten.

H1: Oh mann, ist das heute Nacht kalt.

H2: Ich friere auch ganz toll.

H3: Kommt, wir rücken ganz eng zusammen.

H4: Dann können wir bestimmt auch schlafen.

Hirten legen sich hin und schlafen

♪ **LIED Engel auf den Feldern singen. (GL 250,1+2)**

Die Engel gehen zu den Hirten

Engel 1: Fürchtet Euch nicht!

Engel 2: Wir verkünden Euch eine große Freude!

Engel 3: Alle Menschen sollen es hören.

Engel 4: Alle Menschen müssen es wissen:

Engel 1: Heute ist Euch der Retter geboren.

Engel 2: Er heißt Jesus Christus.

Engel 3: Und das soll Euch als Zeichen dienen:

Engel 4: Ihr werdet ein Kind finden,
das in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegt.

ALLE: Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede den Menschen auf Erden
Engel bleiben stehen.

♪ **LIED: Engel auf den Feldern singen. (GL 250,5)**

Hirte 1: Hab ich das geträumt?

Hirte 2: Was meinst du?

Hirte 3: Ich habe gerade ein lautes, schönes Lied gehört.

Hirte 4: Haben sie „Glooooooria“ gesungen?

Hirte 1: Dann habe ich doch nicht geträumt.

Hirte 2: Schaut da stehen sie noch: die Engel!

Hirte 3: Ich will das Kind sehen,
von dem die Engel gesungen haben.

Hirte 4: Kommt, lasst uns zu ihm gehen!

♪ **LIED Ihr Kinderlein kommet (GL 248,1+2)**

E. Die Ankunft am Stall

Engel und Hirten gehen zum Stall und stellen sich um Maria und Josef.

Erzähler1 : Die Engel und Hirten gehen zum Stall
und stellen sich zu Maria und Josef
und dem Kind in der Krippe.

Hirte 1: Da wird es mir ganz warm ums Herz.

Hirte 2: Was für eine großartige Nacht!

Hirte 3: Es ist genauso, wie die Engel es gesagt haben.

Hirte 4: Ein Kind in einer Krippe.

Maria: Ich bin völlig überwältigt.

Josef: Ich auch.

Petra: Früher habe ich das in der Kirche nur gehört

Luisa: Und jetzt habe ich es erlebt.

Schau mal, meine Gänsehaut!

Josef: Danke, dass wir das mit unserem Baby
erleben dürfen.

Maria: Das werde ich nie vergessen.

Johanna: Lasst uns alle gemeinsam singen:
Das schönste Weihnachtslied,
das wir kennen!

♪ **LIED: Feliz Navidad (deutscher Text)!**

F. Franz ist ganz gerührt.

Bruder Franz und Leo stellen sich mitten hinein.

Erzähler 2: Als das Lied zu Ende war,
wurde es ganz still.

Alle schauten auf das Kind im Stall.

Erzähler 1: So schön war Weihnachten noch nie
für die Menschen aus Greccio.

So tief hatten sie es noch nie erlebt.

Es war so beeindruckend,
dass sie ab sofort jedes Jahr
genau so – und nicht anders –
die Geschichte von Jesu Geburt feierten.

Franz: Wisst ihr was?

Gerade erlebe ich, wie es mir ganz warm und hell
im Herzen wird.

Leo: Dann lasst uns als Zeichen dafür
die Kerzen in unseren Laternen anzünden.

Johanna: und dieses kleine Licht
nehmen wir mit in unsere Häuser.

Johannes: So wird es bei uns allen hell.

Franz: *legt Hände auf sein Herz.*

Von Herzen DANKE
liebe Schwestern und Brüder.
Ihr habt Weihnachten für mich
heute zum größten Fest gemacht!

Leo: Zeigen wir allen Menschen:
Gott wird Mensch!
Und mit ihm wird es hell in unserem Leben.

♪ **Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht!**